

# PROTOKOLL

<b>Gremium</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>24.04.2012</b>		
<b>Sitzungsort</b>	<i>Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal</i>				
<b>Beginn</b>	<i>19:00</i>	<i>Uhr</i>	<b>Ende</b>	<i>21:34</i>	<i>Uhr</i>

Die Einladung erfolgte am 18.04.2012 durch E-Mail bzw. Rückscheinbriefe.

## **Anwesende:**

### Vorsitzender:

Bgm. Ing. Rudolf Puecher

### Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Vzbgm. Johann Mittner

Johannes Bangheri sen.

Vertretung für GR. Christine Sigl

GR. Karl Baumgartner

GR. Stefan Bernard

GR. Ing. Anton Gwercher

GR. Norbert Leitgeb

GR. Johannes Mayr

GR. Ludwig Mühlbacher

GR. Otto Mühlegger

GR. Alois Rupprechter

GR. Karin Rupprechter

GR. Jakob Schneider

GR. David Unterberger

GR. Rudolf Wurm

### Sonstige Anwesende:

Mag. Christian Braitto

zu Pkt. 2

### Schriftführer:

AL. Anton Moser

## **Abwesend und entschuldigt:**

### Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

GR. Christine Sigl

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1. Gemeinderats Sitzungsprotokoll vom 03.04.2012**
- 2. Änderung Darlehensrückzahlung zwecks Rücklagenbildung - Bericht Mag. Braitto**
- 3. Gemeindevorstandssitzung vom 13.04.2012 mit Beschlussfassung über:**
  - 3.1. Festlegung Anzahl Kindergartenassistentinnen gemäß Kinderbetreuungsgesetz
  - 3.2. Wasserrettung - Kostenbeitrag für Sliprampe
- 4. Bauausschuss-Sitzung vom 10.04.2012 mit Beschlussfassung über:**
  - 4.1. Verkehrsregelung bei Volksschule - Römerstraße

- 4.2. Spielplatz Mehrn
- 4.3. Sportplatz - Erneuerung Zaun
- 4.4. Sportplatzpflege
- 4.5. Geschwindigkeitsbeschränkung Römerstraße - Altersheim bis Kreuzung Alpbacher Landesstraße / Mühlbichl
- 4.6. Änderung Zufahrt Bahnhof im Bereich der Fa. Gruber

**5. Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzung vom 12.04.2012 mit Beschlussfassung über:**

- 5.1. Erlebnissportwoche in der Gemeinde

**6. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**

- 6.1. Resolution Vorsteuerregelung

**7. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

**Nicht öffentlicher Teil**

**8. Personalangelegenheiten**

**VERLAUF DER SITZUNG**

Bgm. Ing. Rudolf Puecher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer recht herzlich. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt, die einstimmig angenommen und um den Pkt. 6.1 „Resolution Vorsteuerregelung“ erweitert wird.

**Öffentlicher Teil**

**1. Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 03.04.2012**

---

Das Gemeinderatsitzungsprotokoll vom 03.04.2012 wurde den Gemeinderäten zugestellt und von diesen einstimmig zur Kenntnis genommen. Auf eine Verlesung des Protokolls wird verzichtet.

**2. Änderung Darlehensrückzahlung zwecks Rücklagenbildung - Bericht Mag. Braito**

---

Mag. Christian Braito erklärt dem Gemeinderat, dass durch eine „Glättung“ des Schuldendienstes innerhalb der nächsten Jahre Finanzmittel zur Bildung von Rücklagen freigespielt werden könnten. Er hat die Darlehen der Marktgemeinde Brixlegg überprüft, um festzustellen, welche umgeschuldet und zu besseren Zinsen in einem verlängerten Zeitraum zurückgezahlt werden können. Dabei stellte sich heraus, dass die Darlehen der Gemeinde durchwegs zu ausgezeichneten Konditionen aufgenommen wurden und für eine Umschuldung mit neu festzulegender Laufzeit und geändertem Zinssatz nur folgende Darlehen in Frage kämen:

- Straßenbau Ort: offener Betrag € 46.600,-- Zinssatz 4,5 % Laufzeit bis 2015
- Tiefbrunnenbau: offener Betrag € 73.216,-- Zinssatz 3,0 % Laufzeit bis 2020
- Ortskanalbau: offener Betrag € 232.211,-- Zinssatz 2,0 % fix Laufzeit bis 2024

Das Darlehen für den Straßenbau mit einer Verzinsung von 4,5 % und einer Laufzeit bis 2015 sollte nach Möglichkeit noch im Jahr 2012 zurückgezahlt werden. Betreffend einer Verlängerung bzw. Umschuldung der längerfristigen UWF Darlehen (Tiefbrunnen und Ortskanal) sind Verhandlungen mit dem Bankinstitut Hypo Alpe Adria zu führen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass für diese die Bundesförderung nur innerhalb der jetzt gültigen Laufzeit gewährt wird.

Bei einer Verlängerung der Rückzahlungszeit und damit verbundenen Reduktion des Schuldendienstes könnten bis zum Jahr 2020 ohne zusätzliche Belastung annähernd € 20.000,- jährlich angespart werden. Diese frei werdenden Mittel sollten zwingend zur Bildung einer zweckgebundenen Rücklage verwendet werden.

Weiters informiert Mag. Braitto den Gemeinderat über den Wegfall der Vorsteuerabzugsberechtigung bei Bauprojekten, die über Gemeinde-Immobilien Gesellschaften abgewickelt werden. Nachdem die Sanierung der Volksschule unaufschiebbar wird und zukünftig auch bei den Gebäuden Turnsaal/Polytechnische Schule und Gemeindeamt Maßnahmen zu setzen sind, wäre es sinnvoll, diese Gebäude bis zum Stichtag 01.09.2012 in die Immobilien Brixlegg GmbH & Co KG aufzunehmen. Man könnte so sicherstellen, dass für die Sanierungsmaßnahmen (nicht Neubaumaßnahmen) über den 01.09.2012 hinaus, die Vorsteuerabzugsberechtigung erhalten bleibt.

#### **Beschluss:**

*Vom Gemeinderat wird einstimmig folgende Vorgangsweise beschlossen:*

- a) Mag. Braitto soll betreffend einer Umschuldung bzw. Vertragserstreckung der UWF-Darlehen für den Tiefbrunnenbau und die Ortskanalisation mit der Hypo Alpe Adria Bank Gespräche führen. Das Ergebnis und die weitere Vorgangsweise kann dann im Finanzausschuss besprochen werden.*
- b) Das Darlehen für den Straßenbau Ort mit einem offenem Betrag von € 46.646,77, einem Zinssatz von 4,5 % und einer Laufzeit bis 2015 soll noch im Jahr 2012 bei der Raiffeisenbank Brixlegg zurückgezahlt werden, wenn die Rückzahlung aus dem Budgetüberschuss 2011 oder anderweitig abgedeckt werden kann.*
- c) Die Gebäude Volksschule, Turnsaal/Polytechnische Schule und das Gemeindeamt sollen bei der Immobilien Brixlegg G.m.b.H & Co KG eingebracht werden. Mag. Braitto wird so rasch wie möglich die Gesamtkosten für das Rechtsgeschäft einschließlich der Vertragskosten (Einbringungsvertrag und Mietvertrag) erheben. Außerdem muss von Mag. Braitto beim Gemeindeamt und der Polytechnischen Schule/Turnsaal durchgerechnet werden, ob sich die Ausgliederung in die Immobiliengesellschaft auszahlt. Es kann sein, dass dies wegen der anfallenden Steuern nicht zielführend ist und den zu erwartenden Kostenvorteil nicht bringt.*

*Nach Vorlage dieser Grundlagen kann vom Gemeinderat entschieden werden.*

### **3. Gemeindevorstandssitzung vom 13.04.2012 mit Beschlussfassung über:**

---

#### **3.1. Festlegung Anzahl Kindergartenassistentinnen gemäß Kinderbetreuungsgesetz**

Ab September 2012 müssen wieder einige Abschnitte des neuen Kinderbetreuungsgesetzes umgesetzt werden. Die Anzahl der Kinder in einer Gruppe verringert sich von 25 auf 20 und die erforderliche Anzahl an Assistentinnen wird reduziert. Für die vier Kindergartengruppen im Brixlegger Kindergarten ist laut Kinderbetreuungsgesetz nur mehr eine Kindergartenhelferin erforderlich, was einen verantwortungsvollen und zielführenden Kindergartenbetrieb nicht mehr ermöglichen würde. Aufsicht, pädagogische Notwendigkeiten, Arbeiten oder auch Spiele machen in jeder Gruppe eine Kindergartenhelferin erforderlich und es wird deshalb seitens der Kindergartenleitung die Beibehaltung der jetzt eingesetzten Assistentinnen beantragt.

**Beschluss:**

*Nachdem auch zukünftig vom Land Tirol 50 % der Gehaltskosten übernommen werden, beschließt der Gemeinderat einstimmig, die bisherige Personalbesetzung mit 4 Kindergärtnerinnen und 4 Kindergartenhelferinnen beizubehalten.*

**3.2. Wasserrettung - Kostenbeitrag für Sliprampe**

---

Die in den letzten Jahren vermehrt aufgetretenen Wassernotfälle am Inn haben deutlich gemacht, wie wichtig ein rasches Einschreiten der Einsatzkräfte von Feuerwehr und Wasserrettung ist. Die Einsatzstellen der ÖWR im Unterland haben daher mit Unterstützung des Landesverbandes und anderer öffentlichen Stellen große finanzielle Anstrengungen unternommen, jene Gerätschaften anzuschaffen, welche ein effektives und schnelles Eingreifen bei Wassernotfällen möglich macht.

Um die angeschafften Geräte im Ernstfall rasch zum Einsatz zu bringen, ist es unerlässlich, dass auch die notwendigen Infrastrukturen – sprich Anlagen zur Wasserung und Lagerung der Rettungsgeräte direkt am Inn – geschaffen werden.

Die Österreichische Wasserrettung beabsichtigt, bereits im Frühjahr 2012 (Niederwasserphase) am „Innspitz“ in Kramsach eine Slipanlage zum Wassern von Rettungs- und Feuerwehrbooten zu bauen. Laut Anbot belaufen sich die Kosten auf € 60.000,--, von denen das Land € 20.000,-- und die TIWAG € 10.000,-- übernehmen. Die restlichen € 30.000,-- müssten von den Gemeinden getragen werden. Die Aufteilung der Kosten sollte gemäß der Wohnbevölkerung (Hauptwohnsitze) erfolgen, wobei der für die Gemeinde Brixlegg anfallende Anteil laut Aufstellung € 2.232,52 beträgt.

**Beschluss:**

*Vom Gemeinderat wird einstimmig beschlossen, die anteiligen Kosten an der Slipanlage gemäß Wohnbevölkerung (Hauptwohnsitze) zu übernehmen. Der für die Gemeinde Brixlegg anfallende Anteil beträgt laut Aufstellung € 2.232,52.*

**4. Bauausschuss-Sitzung vom 10.04.2012 mit Beschlussfassung über:**

---

**4.1. Verkehrsregelung bei Volksschule - Römerstraße**

---

Im Bereich des Schulzentrums kommt es durch haltende und parkende Fahrzeuge, Schülertransporte und auch wegen zu schnell fahrender Fahrzeuge laufend zu gefährlichen Situationen. Eine Regelung betreffend der Halte- und Parkbereiche sowie Herbeiführung einer angemessenen Fahrgeschwindigkeit ist erforderlich.

**Beschluss:**

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Kreuzungsbereich mit Bodenmarkierungen zu versehen (Vorrang geben u. Sperrflächen) sowie am bestehenden Lichtkandela-ber einen Verkehrsspiegel mit Blickrichtung Zimmermoos anzubringen.*

**4.2. Spielplatz Mehrn**

---

Der Jugend- und Freizeitausschuss erachtet die Schaffung eines Spielplatzes in Mehrn als absolut notwendig. Deshalb wurde der Bauausschuss ersucht, Möglichkeiten für einen geeigneten Platz und die Kosten aufzuzeigen.

**Beschluss:**

*Vom Gemeinderat wird über Vorschlag des Bauausschusses einstimmig beschlossen, zur Schaffung eines Spielplatzes für Kleinkinder am „Cafehaus-Grund“ in Mehrn eine Studie ausarbeiten zu lassen.*

#### **4.3. Sportplatz - Erneuerung Zaun**

---

Der SV Brixlegg - Zweigverein Fußball bittet aus aktuellem Anlass, das Projekt „Erneuerung Zaun am Sportplatz in Brixlegg“ vorzuziehen.

Am Sonntag, 18.03.2012 wurde bei leichtem Föhn ein Element des Zauns herausgerissen und bei einem geparkten Auto eines Nachbarn kam es zu einem geringen Sachschaden. Außerdem halten sich in diesem Parkplatzbereich immer Kinder und Jugendliche mit Fahrrädern auf. Aus Sicht des Vereins besteht Gefahr in Verzug (Halterungen des Zauns sind komplett verrostet) und man ersucht um rasche Abwicklung der Zaunerneuerung.

##### **Beschluss:**

*Der Gemeinderat legt übereinstimmend fest, dass die Gemeinde das Material zur Verfügung stellt und der Sportverein Brixlegg die Arbeitsleistung erbringen soll. Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich mit SV-Obmann Andreas Zobl in Verbindung setzen und in diesem Zuge abklären, ob auch ein Maschendrahtzaun möglich ist..*

#### **4.4. Sportplatzpflege**

---

Wie bereits im letzten Jahr beschlossen, erfolgt am Sportplatz eine laufende Rasenpflege. Die erforderlichen Dünge-, Nachsaat-, Aerifizierungs- und Lockerungsarbeiten werden von der Fa. Frischmann Josef aus Volders um die Anbotssumme von € 3.630,- durchgeföhrt.

##### **Beschluss:**

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Rasenpflege wiederum an die Fa. Frischmann aus Volders zu vergeben.*

#### **4.5. Geschwindigkeitsbeschränkung Römerstraße - Altersheim bis Kreuzung Alpbacher Landesstraße / Mühlbichl**

---

Das Straßenteilstück Römerstraße – Altersheim bis Kreuzung Alpbacher Landesstraße – ist sehr unübersichtlich und es kommt bei den Hauszufahrten sowie im Kreuzungsbereich Mühlbichl (bei Kamenik) häufig zu gefährlichen Situationen. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sollte eine Geschwindigkeitsbeschränkung verordnet werden.

##### **Beschluss:**

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig, in der Römerstraße vom Altersheim bis zur Kreuzung Alpbacher Landesstraße am Mühlbichl eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung zu verordnen. Ein entsprechender Antrag ist bei der BH-Kufstein einzubringen.*

#### **4.6. Änderung Zufahrt Bahnhof im Bereich der Fa. Gruber**

---

Der Bürgermeister berichtet, dass die Marktstraße – Zufahrt zum Bahnhof im Bereich der Fa. Gruber Richtung Rattenberg verlegt werden soll. Dadurch ergibt sich für die Fa. Gruber eine günstige Bebaubarkeit und für den geplanten Busbahnhof ein wesentlich besseres Verkehrsflächenangebot. Außerdem kann im gegenständlichen Bereich ein längst notwendiger Gehsteig angelegt werden.

##### **Beschluss:**

*Der Gemeinderat nimmt die Projektänderungen zustimmend zur Kenntnis, weil diese durchwegs zu Verbesserungen führen und für die Gemeinde keine Kosten mit sich bringen. Außerdem soll bei zukünftigen Erweiterungsbauten der Fa. Gruber ein Überbauen der Marktstraße ermöglicht und eine günstige Baufluchtlinie entlang der Gemeindestraße eingeräumt werden.*

## **5. Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzung vom 12.04.2012 mit Beschlussfassung über:**

---

### **5.1. Erlebnissportwoche in der Gemeinde**

---

Fr. Kathrin Freudenschuss führt mit ihrer Helferin Carina Aigner im heurigen Sommer das Ferienprogramm „KidsAktivWochen“ durch. Dieses Angebot richtet sich an sportinteressierte Kinder und dient als ergänzende Betreuungsmöglichkeit für Kinder berufstätiger Eltern. Die „KidsAktivWochen“ sind für Kinder von 4 – 11 Jahren mit einer täglichen Betreuungszeit von 4,5 Stunden am Vormittag. Lokale Sportvereine sollen miteinbezogen werden. Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, möglichst viele Sportarten kennen zu lernen. Die Kosten belaufen sich auf € 60,- pro Kind und Woche (steuerlich absetzbar).

Der Gemeindebeitrag wäre die Benützungsmöglichkeit des Turnsaales bei Schlechtwetter und eine finanzielle Unterstützung der Eltern.

#### **Beschluss:**

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die „KidsAktivWochen“ durch die Gemeinde Brixlegg zu unterstützen. Als Gemeindebeitrag wird bis Mitte August die Turnhallenbenützung (bei Schlechtwetter) ermöglicht. Ab diesem Zeitpunkt steht die Halle der Stockschützen im Matzenpark zur Verfügung.*

## **6. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**

---

### **6.1. Resolution Vorsteuerregelung**

---

Im Rahmen des Stabilitätsgesetzes 2012 wurden zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die teils einen massiven Eingriff in den bestehenden Finanzausgleich darstellen.

Neben der Immobilienertragssteuer bei Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden und anderen Maßnahmen führen insbesondere die Einschränkungen im Bereich der Vorsteuer zu enormen finanziellen Mehrbelastungen für Städte und Gemeinden.

Zwar konnte ein späteres Inkrafttreten des Wegfalls des Vorsteuerabzugs (1. September 2012) durchgesetzt werden, jedoch ändert dies aber nichts daran, dass diese Maßnahme bei zukünftigen Immobilienprojekten der Gemeinden mit einer 20%igen Verteuerung einhergeht.

Besonders evident wird diese Verteuerung im Bereich des Schulwesens. Gleich ob beim Ausbau der ganztägigen Schulangebote, der Überführung aller Hauptschulen in Neue Mittelschulen und anderen Bildungsoffensiven der letzten Jahre, als Erhalter der Pflichtschulen müssen Städte und Gemeinden zukünftig massive Investitionen in Bildungseinrichtungen tätigen. Diese Investitionen werden aber durch die Streichung des Vorsteuerabzugs nunmehr in Frage gestellt.

Der Österreichische Städtebund und der Österreichische Gemeindebund fordern daher eine Lösung für Investitionen in Bildungseinrichtungen, um die Errichtung, den Ausbau und die Sanierung der Schulinfrastruktur nicht zu gefährden und bitten die Gemeinde, eine entsprechende Resolution zu erlassen.

#### **Beschluss:**

*Vom Gemeinderat wird einstimmig folgende Resolution beschlossen:*

**Vorsteuerabzug für Schulen - Investitionen in Bildung dürfen nicht verteuert werden!**

Die Städte und Gemeinden werden durch die Bundesverfassung bzw. durch die zuständigen Materiengesetzgeber mit zahlreichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung betraut. Das betrifft besonders das Schulwesen, wo die Kommunen Schulerhalter der Pflichtschulen sind und 100 % der Kosten tragen.

Prominent in der Präambel zum aktuellen Regierungsprogramm wird die Bedeutung der Bildung für die Zukunft des Wohlstandes unseres Landes mit dem Hinweis auf "massive Investitionen" unterstrichen. Folgerichtig sind Maßnahmen, die solche Investitionen erschweren, diametral zu den Zielen unserer Bundesregierung. Gerade im Hinblick auf die Offensive im Bereich der Ganztagesbetreuung sind etliche Projekte durch die 20 % Verteuerung in Folge der Streichung des Vorsteuerabzugs nunmehr in Frage gestellt. Die Fristerstreckung bis September 2012 ändert ja nichts an der generellen Verteuerung.

### **Der Gemeinderat, die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Brixlegg fordert daher:**

Mit Berufung auf das Regierungsprogramm fordert der Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg die Beibehaltung des Vorsteuerabzugs für Schulen. Auch Investitionen in damit verbundene Bildungseinrichtungen wie den Bildungscampus (eine Kombination von Schule, Kindergarten, Hort, Bibliothek) sollten darin einbegriffen sein, um die Errichtung, Ausbau und Sanierung dieser wichtigen Bildungseinrichtungen nicht zu gefährden. Dies könnte durch eine zusätzliche Aufnahme einer Ausnahmeregelung im Umsatzsteuergesetz (analog wie bei GSBG-Beihilfenbezieher) erfolgen.

Die Städte und Gemeinden sind im Interesse der gesamtstaatlichen Konsolidierung weiterhin zu offenen Gesprächen mit den Partnern in Bund und Ländern bereit.

### **7. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a) Der Paint Ball Verein in Kramsach SAKV sucht ein geeignetes Haus oder auch Waldgrundstück zur Ausübung ihres Schießsportes. Vom Gemeinderat wird festgestellt, dass kein geeignetes Objekt zur Verfügung steht.
- b) Bgm. Puecher gibt einen Bericht über die Felssicherung Mehrnstein. Nachdem für die Baumschlägerung und Hubschrauberflüge besondere Vorkehrungen zu treffen sind und auch die Unterlieger beeinträchtigt werden, soll für die betroffene Bevölkerung so rasch wie möglich eine Informationsveranstaltung organisiert werden.
- c) GR. Rupprechter Alois berichtet, dass die Zimmermoosstraße unterhalb von Hohenbrunn für große talwärts fahrende Lastkraftwagen zu schmal ist. Der Kurvenbereich bei der Brücke sollte durch einen Felsabtrag bergseitig verbreitert werden.  
Dazu wird von der Mehrheit des Gemeinderates festgestellt, dass Transporte von LKW mit Anhänger ohne weiteres möglich sind. Außerdem besteht bei umfangreichen Holztransporten die Möglichkeit über die Straße der Lehensassen in Radfeld abzufahren.  
Für Sattelzüge ist die Straße zu schmal und dies soll auch so bleiben, weil die Straße für derartige Fahrzeuge generell nicht ausgelegt ist. Ein Befahren der Zimmermoosstraße mittels Sattelzügen sollte in jedem Falle unterlassen werden.
- d) GR. Rupprechter Alois berichtet weiters, dass bei der Stiege in Mehrn - von der Liegenschaft Pesta bis zum Umkehrplatz - der Handlauf reparaturbedürftig ist und der Fußweg von Mehrn zur Zimmermooser Straße (Lehen) nicht mehr gut begehbar ist. GR. Leitgeb berichtet dazu, dass die Wanderwege derzeit im Auftrag des TVB überprüft und in der Folge hergerichtet werden.
- e) Der Parkplatz der Schützengilde in Mehrn wurde durch Schneeräumarbeiten beschädigt und es sollen deshalb die erforderlichen Schotterarbeiten durch den Bauhof erledigt werden. Alois Rupprechter berichtet, dass Max Rupprechter im gegenständlichen Bereich Rohre verlegen will. Es wäre sinnvoll, diese Arbeiten abzuwarten und er wird sich deshalb mit Max Rupprechter in Verbindung setzen.
- f) GR. Mayr berichtet, dass Helga Lhotta und Hilda Moser an der Friedhofmauer auf ihre Kosten wiederum einen „Wilden Wein“ setzen wollen.

Ein Mauerbewuchs wäre für das Ortsbild ein großer Gewinn. Der Gemeinderat erteilt den Frauen die Genehmigung, für die Gemeinde die Pflanzung über den Gärtnereibetrieb Schießling durchführen zu lassen (Pflanzen gehen in den Besitz der Gemeinde über).

- g) Von GR. Mayr wird kritisiert, dass im Zuge der Geschiebebeckenräumung in Mehrn eine große Menge Stauden geschnitten und nicht verräumt wurden. Sie liegen nach Abschluss der Arbeiten in einem großen Haufen oberhalb der Liegenschaft Mühlbacher und verunstalten das Orts- und Straßenbild. Dazu bemerkt GR. Mühlbacher, dass eine Beseitigung der Stauden nicht möglich war, weil der Häcksler wegen des zu weit in die Straße hereinragenden Garagendaches der Fam. Groß nicht zufahren konnte. GR. Ing. Gwercher wird ersucht sich der Angelegenheit anzunehmen und eine Besichtigung durchzuführen.
- h) Der Bürgermeister berichtet, dass im Mai eine Begutachtung der Bäume im Matzenpark durch einen Sachverständigen durchgeführt wird. Es ist mit umfangreichen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten und hohen Kosten zu rechnen. Beim Amt der Tiroler Landesregierung wird um Unterstützung und Beihilfen angesucht.
- i) Vzbgm. Mittner hat vom Handyshop in der Marktstraße das Angebot erhalten, dass alle Gemeinderäte bei einem Handykauf 20 % Nachlass erhalten.
- j) Betreffend verschiedener Zeitungsberichte über den geplanten Park & Ride-Parkplatz am Bahnhofsgelände wird festgestellt, dass zuerst die Kosten erhoben werden müssen. Erst nach Vorlage dieser Zahlen kann mit den anderen Gemeinden verhandelt und im Gemeinderat eine Entscheidung getroffen werden.
- k) GR. Bernard beklagt sich über die wüsten Zustände, die am Innuferbegleitweg hinter der LOMO Tankstelle herrschen. Es ist an der Tagesordnung, dass Kunden der Tankstelle im Bereich der Unterführung ihre Notdurft verrichten und nicht die Sanitäreanlagen der Tankstelle verwenden. Dies könnte verhindert werden, wenn der kaputte Maschendrahtzaun und damit eine ausreichende Abgrenzung wieder hergestellt würde. Der Bürgermeister wird ersucht, sich mit den Tankstellenbetreibern in Verbindung zu setzen.
- l) GR. Mühlegger bringt den Sachverhalt vor, dass durch den wöchentlichen Kehrintervall sehr viele Straßenzüge gekehrt werden, die nicht verschmutzt sind. Die Kehrarbeiten sollten auf den Bedarf abgestimmt werden und sie sollen auch dementsprechend ausgeschrieben werden. Der Gemeinderat schließt sich dieser Meinung an und legt fest, dass die Kehrarbeiten nicht mehr wöchentlich, sondern nur bei Notwendigkeit durchgeführt werden sollen.
- m) AL. Moser verliest ein Mail von GR. Sigl in dem sie erklärt, dass sie betreffend ihrer Aussagen über die Wichtelfamilie mit Obm. Wurm das Einvernehmen hergestellt und die Angelegenheit aus der Welt geschafft hat.  
Lächerlich findet sie, dass ein "ÖVP-Gemeinderat" beim Rofankurier (Mück) angerufen hat und ausdrücklich einen Bericht über diesen "skandalösen" Vorfall verlangt hat. Wenn der betreffende nichts Wichtigeres aus der Gemeindestube zu berichten hat, soll er doch den Artikel schreiben lassen, dann aber sachlich und inhaltlich richtig!

## Nicht öffentlicher Teil

### **8. Personalangelegenheiten**

---

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung. Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am \_\_\_\_\_ genehmigt.